



EINKOMMEN PROZENTUAL STEIGERN EPS

GEHALTSTARIFRUNDE 2011 | 6,5% mehr für alle!

Die Gehaltstarifrunde 2011 bei IBM ist mit einer angemessenen und herausfordernden Forderung gestartet: Die Tarifgehälter sollen um 6,5% erhöht werden. Die Erhöhung soll an alle IBM-Beschäftigten weitergegeben werden. Das neue Gehaltsabkommen soll eine Laufzeit von 12 Monaten haben. Besonders die Weitergabe der Erhöhung der Tarifgehälter ist ein ambitioniertes Ziel.

Es ist aber notwendig. Alle IBMerinnen und IBMer haben in den vergangenen Jahren ihren Beitrag zum Erfolg der Company, die im letzten Jahr einen Rekordgewinn erwirtschaftet hat, geleistet. Darum sollen auch alle höhere Gehälter erhalten. Auch die Wirtschafts- und Branchenentwicklungen sprechen für ein deutliches Gehaltsplus. Mehr auf Seite 3.

1000

STARKES ZIEL | Durchsetzungskraft steigern!

Die IBM-Tarifkommission hat die Messlatte für die Tarifverhandlungen 2011 hoch gelegt. Klar war dabei: Tarifforderungen werden nicht von selbst zu Verhandlungsergebnissen. Um erfolgreich zu verhandeln

braucht es starke Unterstützung. Das geht ganz einfach - 1000 neue ver.di-Mitglieder sind 1000 Schritte zu einem guten Verhandlungsergebnis. Wie das funktioniert steht auf Seite 4.

... noch mehr Inhalt:

Seite 2 und 5 | **Darum** - Statements aus der IBM-Tarifkommission
Seite 6 | **Aktiv** - ver.di-Betriebsgruppen geben Input zur Tarifrunde

Darum!

DEUTLICH | *Statements der IBM-Tarifkommission*

Die IBM-Tarifkommission der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft hat die Forderungen zur Tarifrunde 2011 bei IBM einstimmig beschlossen. So viel Geschlossenheit ist eine gute Basis für das ambitionierte Verhandlungsziel. Die Mitglieder der IBM-Tarifkommission können aus ihrem Engagement in der Mitbestimmung auf ein großes Erfahrungswissen zurück-

greifen. Darum gibt es für den Beschluss viele einzelne Gründe. Darum stellt sich jedes Kommissionsmitglied, das bei der Abstimmung dabei war, mit einem persönlichen Statement hinter die Tarifforderung.

Der Beschluss der IBM-Tarifkommission wurde einstimmig vom ver.di-Bundesfachgruppenvorstand IT/DV bestätigt.



ANGELIKA ALTMANN | Viele Kolleginnen und Kollegen unserer Firma haben seit einigen Jahren keine Gehaltserhöhung

mehr bekommen. Es ist nur recht und billig, dass alle an den Erfolgen der Firma beteiligt werden. Die Höhe der Forderung ist ein Ausgleich für den Rückgang unseres Realeinkommens.“

MARTIN W. BASTIAN | Wir sind es MEHR als Wert“



KARL

LUDWIG BETTINGER |

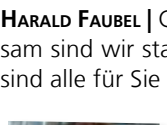
Zu Zeiten des Konjunkturaufschwungs die richtigen Zeichen setzen! Unsere Mitbewerber schlafen nicht – auch sie brauchen qualifizierte Mitarbeiter!



EROL BRUMSHAGEN | Eine Gehaltssteigerung in diesem Rahmen für alle ist einfach überfällig – nach den vergangenen mageren Jahren.

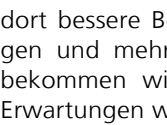
MICHAEL EULER | Roadmap 2011: Bei 32 Quartalen ununterbrochener Steigerung des Profits, bei unglaublichen 30% Einkommenssteigerung von Sam Palmisano in 2010, ist es Zeit, „das Spiel zu ändern“ und für alle Beschäftigten der IBM in Deutschland eine spürbare Gehaltserhöhung zu erreichen.

HARALD FAUBEL | Gemeinsam sind wir stark – wir sind alle für Sie da.



BIRGIT

FREUND-GERKEN | Wie selten zuvor laufen die Kolleginnen und Kollegen verstärkt zur Konkurrenz, da sie sich dort bessere Beschäftigungsbedingungen und mehr Geld erhoffen. Leider bekommen wir das Feedback: beide Erwartungen wurden erfüllt.



BERND GOLLER | Die wirtschaftliche Lage der IBM ist ausgezeichnet. Die Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter haben dies erwirtschaftet. Jetzt wollen wir alle angemessen mit wachsenden Grundgehältern am Erfolg beteiligt werden.

MONIKA HANNIG |

IBMer arbeiten smart und brennen für Ihre Arbeit. Wenn die Anerkennung für diese Arbeit nicht mehr stimmt, kann das Brennen für den Betroffenen schnell ein Schmerz werden.... Deshalb ist es wichtig, dass die Anerkennung für alle wieder stimmt.



URSULA HART | Es ist

höchste Zeit, dass wir als IBM Beschäftigte vom Gewinn unseren ‚fair share‘ bekommen.

Die Aktionäre profitieren von den ‚earnings per share‘ ja seit längerem - und wir als Beschäftigte erwirtschaften ja letztendlich das sehr gute Ergebnis.



ALFRED HÖHLER | Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland rechtfertigt diese Forderung.

Besonders seit ONE IBM ist eine einheitliche Tarifforderung nötig.

JOHANNES HOHENSCHUE | Herr Jetter hat uns aufgefordert: „Ändere das Spiel!“ Dieses Motto wollen wir auch in den Tarifverhand-



lungen aufgreifen und haben uns ehrgeizige Ziele gesetzt. Diese können wir nur erreichen, wenn wir gemeinsam bereit sind dafür einzustehen.

HANS-WERNER

JOHANN | Natürlich stehe ich hinter der Forderung!



Wirtschaft, Branche und Corporation: gute Ergebnisse 2010!

PASSEND | *Zeit für Tarifierhöhungen für alle*

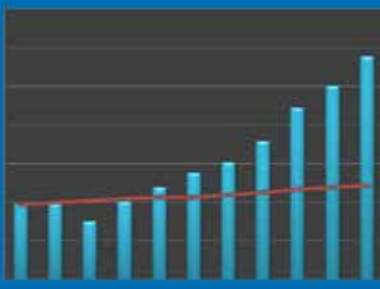
Selten gab es für eine Tarifrunde so viel Rückenwind wie im Jahr 2011. Bundeswirtschaftsminister Rainer Brüderle (FDP) ist zuversichtlich, dass das Wirtschaftswachstum kräftig ausfallen wird. Er macht sich für deutlich höhere Löhne in Deutschland stark. Wenn die Wirtschaft boome, seien auch

„kräftige Lohnerhöhungen“ möglich, sagte Brüderle im Oktober 2010 dem Hamburger Abendblatt. Auch Volker Kauder, der Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag, findet klare Worte: „Die Arbeitnehmer in Deutschland sollten vom Aufschwung profitieren. Bei den Löhnen muss sich etwas tun“ (Spiegel Online, 22. Oktober 2010). Tatsächlich ist die deutsche Wirtschaft nach Expertenangaben im Jahr 2010 um 3,5 Prozent gewachsen. Für 2011 werden 2 Prozent prognostiziert. „Der private Konsum, der sich bereits im bisherigen Jahresverlauf 2010 als Stütze der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung erwies, dürfte (...) diese Rolle beibehalten“, liess das Bundeswirtschaftsministerium am 16. Dezember 2010 in einer Pressemitteilung verkünden. Dafür braucht es ordentliche Tarifabschlüsse.

Der IT-Branche geht es dabei besonders gut. Der BITKOM-Index, der die Umsatzerwartungen der Branche beschreibt, ist auf einem Allzeithoch. Das Marktvolumen wird sich – ebenfalls nach einer BITKOM-Erhebung – von 2010 zu 2011 um 4,3 Prozent auf 68,2 Milliarden Euro steigern. Das ist schon wieder eine Rekordzahl.

Erste IT-Konzerne reagieren darauf mit kräftigen Erhöhungen der Löhne und Gehälter: Im Januar wurde bei SAP ein Gehaltserhöhungsprogramm verkündet, das die Einkommen um 5,6 Prozent steigen lässt. Darin enthalten sind allerdings 2,6 Prozent, die die Nullrunde von 2009 nach-

**Ungleiche Entwicklung seit 2000:
EPS - blaue Balken
Tarifgehälter bei IBM - rote Linie**



holen sollen.

Auch die IBM Corporation steht gut da. In den Investor-Briefings, die offen unter www.ibm.com/investor einsehbar sind, wurden hervorragende Zahlen veröffentlicht: Der Umsatz stieg weltweit auf gigantische 99,9 Milliarden Dollar. Das ist eine Steige-

rung um vier Prozent zum Vorjahr. Auch die Gross Profit Marge ist weiter gewachsen. Sie liegt jetzt bei 46,1 Prozent. Der Free Cash Flow kommt auf 16,3 Milliarden Dollar. Eine Zahl hat die IBM-Corporation als besonders wichtig definiert: EPS. Die Earnings per Share, also der Gewinn pro Aktie, landete im Jahr 2010 auf dem Wert von 11,52 Dollar. Angepeilt waren nach der Roadmap 2010 10 Dollar, aber die wurden schon 2009 eingestellt.

Die Geschäftszahlen für Deutschland werden in begrenztem Umfang veröffentlicht. Aber auch wenn der Umsatz sich nicht in allen Bereichen den Erwartungen entsprechend entwickelt haben könnte, spricht dennoch einiges für einen ordentlichen Profit.

Der EPS-Wert ist für die IBM-Corporation eine ganz besondere Kennzahl, da sie für die Shareholder eine wichtige Bedeutung haben kann. Letztendlich basiert diese Entwicklung aber auf dem Engagement der IBMerinnen und IBMer, die das tägliche Business erwirtschaften. Damit das Wachstum und der Gewinn der IBM in Deutschland und weltweit nachhaltig sind, müssen die Beschäftigten angemessen beteiligt werden – und zwar alle. Die Wertschätzung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei IBM ist die Basis des Wachstums. Darum müssen alle IBMerinnen und IBMer an der Geschäftsentwicklung beteiligt werden. Die Schere darf nicht weiter auseinanderklappen!

IMPRESSUM

Herausgeber und verantwortlich i. S. d. P.: Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, Bert Stach, Fachbereich TK/IT, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin, Telefon 030/6956-1367, www.tk-it.verdi.de
Redaktionsleitung, Konzept und Gestaltung: Bert Stach | Redaktion: Michael Euler, Ursula Hart, Enrico Rümker, Bert Stach, Wolfgang Zeiher | Fotos: Bert Stach, Karl-Heinz Brandl | Druck: NeueNieswand, Kiel | Auflage: 6.000

Durchsetzung¹⁰⁰⁰!

STARKES ZIEL | Durchsetzungskraft steigern!

Tarifverhandlungen sind ein echtes Kräftemessen. Vordergründig geht es um Zahlen und Argumente. Letztendlich ist aber oft ein anderer Faktor entscheidend: Wie stark ist die Verhandlungsposition im Konzern verankert. Die Arbeitgeberseite hat es da leicht - sie hat Prokura (wenn auch im Fall der IBM in Deutschland durch Vorgaben der Corporation aus Armonk eingeschränkt). Die Verhandlungskommission der Arbeitnehmerseite ist auf die

direkte Unterstützung der Beschäftigten angewiesen. Sie wird an ihrem Organisationsgrad gemessen.

Es ist also ganz einfach: Damit eine Tarifforderung weitestgehend in Verhandlungsergebnisse umgesetzt werden kann, muss die verhandlungsführende Gewerkschaft stark sein. Der beste Weg, dies sicherzustellen: schnell die Beitrittserklärung auf dieser Seite ausfüllen und abgeben.



Beitrittserklärung

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Ich möchte Mitglied werden ab: _____

Monat/Jahr

Persönliche Daten:

Name _____

Vorname/Titel _____

Straße/Hausnummer _____

PLZ _____ Wohnort _____

Geburtsdatum _____

Telefon _____

E-Mail _____

Einzugsermächtigung:

Ich bevollmächtige die ver.di, den satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lastschriftinzugsverfahren

zur Monatsmitte zum Monatsende

monatlich halbjährlich vierteljährlich jährlich

Name des Geldinstituts/Filiale (Ort) _____

Bankleitzahl _____ Kontonummer _____

Name Kontoinhaber/in (Bitte in Druckbuchstaben) _____

Datum/Unterschrift Kontoinhaber/in _____

oder im Lohn-/Gehaltskonto _____

Beitrittserklärung ab 25.05.18 nicht mehr verwenden.
Diese Beitrittserklärung wurde zur Verbesserung der Informationen
zum Datenschutz aufgrund der neuen Datenschutz-Grundverordnung
(DSG-VO) durch eine aktualisierte Fassung ersetzt.
Bitte ggf. beiliegendes neues Formular verwenden oder
online Beitreten unter: <https://mitgliedwerden.verdi.de/beitritt/verdi>

Ich bin _____

Schüler/in-Student/in bis _____

Praktikant/in bis _____

Altersteilzeit bis _____

Sonstiges _____

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale) _____

Straße/Hausnummer im Betrieb _____

PLZ _____ Ort _____

Branche _____

ausgeübte Tätigkeit _____

ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in

Tarifvertrag _____

Tarifl. Lohn- oder Gehaltsgruppe bzw. Besoldungsgruppe _____

Tätigkeits-/Berufsjahr, Lebensalterstufe _____

regelmäßiger monatlicher Bruttoverdienst Euro _____

... Für Rentner/innen, Krankengeldbezieher/innen
 ... Erwerbslose beträgt der Monatsbeitrag 0,5% des regelmäßigen
 Bruttoeinkommens. Der Mindestbeitrag beträgt € 2,50 monatlich. Für
 Hausfrauen/Hausmänner, Schüler/innen, Studierende, Wehr-, Zivildienst-
 leistende, Erziehungsgeldempfänger/innen und Sozialhilfeempfänger/
 innen beträgt der Beitrag € 2,50 monatlich. Jedem Mitglied steht es frei,
 höhere Beiträge zu zahlen.

Datenschutz

Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine mein Beschäftigungs- und Mitgliedschaftsverhältnis betreffenden Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, im Rahmen der Zweckbestimmung meiner Gewerkschaftsmitgliedschaft und der Wahrnehmung gewerkschaftspolitischer Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden.
 Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Datum/Unterschrift _____

Datum/Unterschrift _____

Werber/in:

Name _____

Vorname _____

Telefon _____

Mitgliedsnummer _____

Darum!

DEUTLICH | *Statements der IBM-Tarifkommission*



HARTMUT KAUFMANN | Viele haben seit langer Zeit keine Gehaltserhöhung erhalten. Aber das Leben wird für alle teurer. Des-

halb fordern wir endlich wieder eine Gehaltserhöhung für alle. ver.di-Tarif 2011 muss heißen: „Ändere das Spiel“

ULRICH KÖHLING | Auf Grund der jahrelangen tariflichen Nachteile der CSS stehe ich hinter der Forderungen der Tarifkommission.



UDO MELTZNER |

Wir fordern faire Beteiligung am Unternehmenserfolg der Corporation für alle Kolleginnen und Kollegen, die hierzu

beigetragen haben! Wir erleben aber immer mehr Umsatz und Gewinn mit immer weniger Menschen; immer mehr Work Life Integration anstatt Work Life Balance. Fair geht anders!!! Die Sagenden in der Corporation unserer IBM scheinen in der Auslegung der Beteiligung am Unternehmenserfolg leider für sich persönlich „andere Maßstäbe“ anzusetzen!



MICHAEL MÜLLER | Auch die IBMer und IBMerinnen in Deutschland haben Ihren Teil zum Erfolg der Corporation und Roadmap

2010 gebracht! Daher brauchen wir in 2011 endlich auch wieder eine signifikante Gehaltserhöhung für Alle! Aber: Erfolgreiche Verhandlungen wird es nur geben wenn mehr Kolleginnen und Kollegen bereit sind uns durch Ihre ver.di Mitgliedschaft aktiv zu unterstützen!



OLAF MÜLLER | Unsere Geschäftsführung hat recht: Das Spiel muss geändert werden! Es kann nicht angehen, dass Aktionäre

und einige wenige Profiteure von unserer Arbeit im großen Stil absahnen und wir nicht nur leer ausgehen, sondern auch noch Jahr für Jahr weitere Abstriche hinnehmen müssen.

JOACHIM NETTESHEIM | Alle Kolleginnen und Kollegen in der IBM leisten einen positiven Beitrag zum geschäftlichen Erfolg des Unternehmens. Deshalb wollen wir dafür sorgen, dass Sie



an diesem Erfolg partizipieren. Unabhängig von Ihrer Leistungsbewertung!



DETLEF NEUMANN | Ich bin dabei!

DR. RUDOLF QUETTING |

Sam Palmisano hat etwa 100 Milliarden Gehirnzellen; die Tarifkommission bringt es auf über drei Billionen.



FRANK REMERS | Geld allein motiviert zwar nicht, unzureichende Gehaltserhöhungen de-motivieren allerdings schon. Das zeigen uns auch IBM-interne Umfragen seit Jahren. Da die Motivation der Kolleginnen und Kollegen wichtigste Grundlage von Geschäftserfolgen ist („Climate“ im IBM-Jargon), wundert mich unsere aktuelle Geschäftssituation nicht. Diese Abwärtsspirale gilt es jetzt, mit einem guten Tarifabschluss aufzubrechen!



ROLF WEIMER | Die Geschäftsführung der IBM muss bereit sein, ein Gehaltserhöhungsprogramm für alle IBMerinnen und IBMer zu verhandeln. Mit einem Gehaltserhöhungsprogramm für alle besteht ein erheblichen Einfluss auf die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit der IBM in Deutschland.

MICHAEL WERNER | Seit One-IBM sind wir alle ein Team und global integriert. Das bringt dem Konzern viele Vorteile und hohe Gewinne. Das muss sich auch bei den Mitarbeitern wieder bemerkbar machen. Motivation entsteht eben nicht nur mit Durchhalte-Mails und Kosteneinsparungen.



ULRIKE WICKE | Alle tragen zum Geschäftserfolg der IBM bei. Allen gebührt dafür eine Gehaltserhöhung.

Alles andere ist Abwertung der Leistung bei laufend höherer Erwartungshaltung.

BERND WITTMANN | Profit Driven Growth (PDG): So wird ein Schuh daraus. Endlich einmal Gehaltswachstum für alle! Schließlich erwirtschaften wir den Rekordgewinn der IBM. Deshalb stehe ich hinter den Forderungen der Tarifkommission. Wann, wenn nicht jetzt?



WOLFGANG ZEHER | Nach Jahren deutlicher Gesamtgehaltseinbußen für viele IBM Beschäftigten ist es Zeit, dass alle Mitarbeiter an



der zwischenzeitlich erzielten Profitabilitätssteigerung unseres Unternehmens partizipieren. Zur Durchsetzung unserer Forderung ist hierzu die Unterstützung und Mobilisierung aller IBM Beschäftigten erforderlich.

Die Forderung kommt von uns

AKTIV | ver.di-Betriebsgruppen geben Input zur Tarifrunde

Die Vorbereitungen für die Tarifrunde 2011 haben bei der IBM in diesem Jahr früh begonnen. Die ersten Schritte waren eine Reihe von Informations- und Diskussionsveranstaltungen. Organisiert wurden sie von den ver.di-Betriebsgruppen gemeinsam mit der ver.di-IBM-Konzernbetreuung und dem ver.di-IKT-Projekt. Ziel: eine beteiligungsorientierte Forderungsfindung. Tarifpolitik muss transparent sein. Tarifforderungen müssen diskutiert werden, damit sie auch getragen werden. Genau das passierte dann in Mainz, Ehningen, Hamburg, Frankfurt, Berlin und Hannover. Dabei wurde deutlich: Es ist wichtig, dass eine Tarifierhöhung trotz eines über-tariflichen Gehaltsprogramms, wie es in der IBM existiert, spürbar wird.

Die ver.di-Mitglieder beschlossen in allen Betriebsgruppenveranstaltungen eine Forderungsempfehlung. Diese lagen dann am 10. März der IBM-Tarifkommission vor und waren Basis des Beschlus-

ses. Eines wurde aber auch klar: Wie das Ergebnis am Ende aussieht, hängt von einer Erhöhung des Organisationsgrades der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft bei IBM ab.



Diskussion in Frankfurt



Aussprache in Hannover

ver.di @ IBM

Beschäftigte im Vertrieb, Consultants, Programmierer und Techniker sorgen gemeinsam für den Erfolg der IBM. Gleichzeitig befinden sie sich in einem andauernden Transformationsprozess, der die Beschäftigten vor ständig neue Herausforderungen stellt. Bei IBM ist die Veränderung Dauerzustand - so definiert es die Corporation. Aber Veränderung braucht auch Sicherheit. Der Wunsch nach kollektiven Regelungen, um Arbeitsbedingungen abzusichern, nimmt zu. Wir von der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft möchten die IT-Beschäftigten bei IBM bei diesen Prozessen unterstützen – lösungsorientiert, kompetent, beteiligungsorientiert und partnerschaftlich.

ver.di vor Ort

Baden-Württemberg:	christine.muhr@verdi.de
Bayern:	joerg.hobland@verdi.de
Berlin Brandenburg:	uwe.lehmann@verdi.de
Hessen:	t.mueller@verdi.de
Niedersachsen / Bremen:	manfred.kuntze@verdi.de
Nord:	hans-juergen.klempau@verdi.de
Nordrhein-Westfalen:	martin.hanz@verdi.de
Rheinland Pfalz / Saar:	peter.gallner@verdi.de
Sachsen / Sachsen-Anhalt / Thüringen: ...	enrico.zemke@verdi.de
Bundestarifsekretär für IBM:	bert.stach@verdi.de

Aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen zum Tarifgeschehen bei IBM und zu ver.di unter ibm.ich-bin-mehr-wert.de und verdi.de